

Augsburg – 2000 Jahre in Kürze 6

Augsburg – die Römer gründeten die „nördlichste Stadt Italiens“	8
Augsburger Stadtgeschichte kurz & knapp	12
Die wichtigsten Augsburger Sehenswürdigkeiten	15
Die prominentesten Augsburger	17

Augsburger Ansichten 18

Rathaus und Perlach: zwei Wahrzeichen der Stadt und eine Wallfahrtskirche	20
Die drei Monumentalbrunnen: ein Kaiser, ein Gott und ein Kraftprotz	30
Im Stadtzentrum: Fugger und Welser, die Reformation und Viktualien	36
Die Maximilianstraße: Prachtstraße zwischen Rathaus und Ulrichskirchen	44
Im Domviertel: vom tausendjährigen Dom über die Bischofsresidenz zum Mozarthaus	56
In der Handwerkeraltstadt: Lechkanäle, Brecht und die weltberühmte Fuggerei	72
Im Ulrichsviertel: von den Ulrichskirchen über die Puppenkiste zu den Wassertürmen	80
An der mittelalterlichen Stadtmauer: Stadtttore, Wassergräben und Wallanlagen	92

Augsburger Spuren 100

Fuggerstadt Augsburg: Fuggerkapellen, Fuggerhäuser und Jakob Fuggers Fuggerei	102
Ein Geburtshaus und viele Erinnerungen: die deutsche Mozartstadt Augsburg	112
Bertolt Brecht und die „Scheiß-Stadt“: vier Brechthäuser und ein steinerner Mann	118

Augsburger Facetten 124

Augsburgs Museen: zu Römern, Holzköpfen und Fuggern, Silber und Textilmaschinen	126
Luthers Spuren in der Reformationsstadt und das weltweit einzigartige Friedensfest	136

Industriepioniere, Fabrikschlösser und Wasserkraft: „Perlen der Industriekultur“	142
Augsburgs Süden: Zoo, Botanischer Garten und eine olympische Kanuslalomstrecke	152

Praktische Hinweise 158

Übernachten: von drei Mohren und Mozart, dem „Maiskolben“ und Kaiser Maximilian	160
Essen und Trinken: zu feiner Küche, Freiluftgastronomie und bayerischem Bier	166
Am Abend: Hochkultur und Kleinkunst, Freilichtbühne und das Kurhaustheater	174
Jahr für Jahr: der Christkindlesmarkt und der Plärrer, die Dult und das Turamichele	178
Mit Kindern: Augsburger Puppenkiste, Zootiere und Winnetou in der Western-City	182

Das Augsburger Umland 188

Wittelsbacher Land: Altbaiern, die „Wiege der Wittelsbacher“ und das „Sisi-Schloss“	190
Augsburger Land: ein Naturpark, die Wurzeln der Mozarts und barocke Bauten	198

Ferienstraßen 204

Auf der Romantischen Straße: zur „Perle“ Augsburg und ins benachbarte Friedberg	206
Die Via Claudia Augusta: Römerstraße in die Provinzhauptstadt Augusta Vindelicum	208
Die Sisi-Straße: in Augsburg und Aichach auf den Wegen der Kaiserin Elisabeth	210

Bildnachweis	212
Impressum	214



Augsburg – das bedeutet: Römer und Renaissance, die Fugger und die Mozarts, Bert Brecht und Rudolf Diesel, die Augsburger Puppenkiste und die Fuggerei, das Rathaus und der Dom, die Maximilianstraße und die Prachtbrunnen. In Augsburg entdeckt man die Sehenswürdigkeiten und die glanzvolle Geschichte dieser faszinierenden, 2000 Jahre alten bayerisch-schwäbischen Großstadt, deren Pracht schon im Mittelalter sprichwörtlich war.





Augsburg – die Römer gründeten die „nördlichste Stadt Italiens“

Die nahe Weltstadt München wird in einer Urkunde, die 1158 beim Reichstag in Augsburg verfasst wurde (der „Augsburger Schied“), erstmals genannt. Da war die stolze Stadt am Lech schon mehr als 1100 Jahre alt. Augsburg wurde schon in den Jahren um die Zeitenwende von den Römern gegründet und ist die drittälteste Stadt Deutschlands. Wegen seiner Vergangenheit als römische Provinzhauptstadt, aber auch wegen seiner Renaissancebauten und -brunnen, darf sich Augsburg zu Recht „nördlichste Stadt Italiens“ nennen. Generell spielt die Nähe zu Italien eine große Rolle für diese Stadt, deren glanzvolle Geschichte viele Geschichten von Kaisern und Königen, reichen Fuggern und Welsern, aber auch von den Mozarts, Bertolt Brecht und Rudolf Diesel hinterlassen hat.

Im Jahr 15 vor Christus hatten die Römer das Alpenvorland erobert. Um das Jahr 8 vor Christus gründeten sie dort, wo die Wertach in den Lech mündet, ein erstes Militärlager. Wenige Jahrzehnte später entstand auf der Hochterrasse über den beiden reißenden Gebirgsflüssen eine Zivilsiedlung – „Augusta Vindelicum“. Die



Bild oben: Unter Kaiser Augustus wurde Augsburg gegründet. Die Figur des Stadtgründers steht auf dem Pfeiler des Augustusbrunnens vor dem Rathaus. Links: Das Grabdenkmal eines Weinhändlers im Römischen Museum Augsburg.

Wohl zu Zeiten von Bischof Ulrich entstand im 10. Jahrhundert die Westkrypta, der älteste erhaltene Teil des im Kern romanischen Doms.



Siedlung wurde zur später als äußerst glanzvoll beschriebenen Hauptstadt der römischen Provinz Raetien. Augsburg ist somit neben Trier und Kempten die älteste Stadt Deutschlands. Zwar wurde die römische Stadt im 5. Jahrhundert durch die Alamannen zerstört. Doch Augsburg blieb durchgängig besiedelt. Vermutlich war schon das antike Augsburg Bischofssitz. Um das Jahr 738 ist der erste Bischof gesichert bekannt.

955 rückte Augsburg erneut in das Rampenlicht der Geschichte, als Bischof Ulrich diese Stadt erfolgreich gegen die Ungarn verteidigte

Jakob Fugger stiftete 1521 die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt – die Fuggerei. Ihre Bewohner bezahlen nur 0,88 Euro (Kalt-)Miete – jährlich.



und die Angreifer bei der epochalen Schlacht auf dem nahen Lechfeld geschlagen wurden. Etliche Kaiser und Könige hielten in den folgenden Jahrhunderten Reichs- und Hofstage in Augsburg ab. Der 1158 beim Reichstag Kaiser Friedrich Barbarossas verfasste „Augsburger Schied“ gilt als die Stadtgründungsurkunde Münchens.

Durch die römische Via Claudia Augusta mit dem Alpenraum, Tirol und Norditalien verbunden, wurde das Augsburg des späten Mittelalters – seit 1276 eine Reichsstadt – durch Handels- und Montangeschäfte mit dem Süden reich und sprichwörtlich prächtig. 1432 wurde diese Stadt – so schrieb ein amerikanischer Journalist – zum Schauplatz „der schönsten Liebesgeschichte der Welt“: Der Wittelsbacher Herzog Albrecht III. verliebte sich in die betörende Baderstochter Agnes Bernauer und heiratete sie heimlich. Ihr Schwiegervater ließ sie drei Jahre später gefangen nehmen und nach einem Schauprozess in der Donau bei Straubing als Hexe ertränken.

1367 wanderte ein erster Fugger in Augsburg ein. Als Amerika entdeckt wurde, machten seine Nachkommen (neben anderen Familienfirmen) diese Stadt zum führenden Finanzplatz Europas. Die Fuggerhäuser mit dem Damenhof, die Fuggerkapelle in der Annakirche und die Fuggerei – die älteste Sozialsiedlung der Welt – erinnern an Jakob Fugger „den Reichen“, der Kaiser, Könige und Päpste finanzierte. Fugger und Welser handelten mit Indien, Südamerika und Afrika, die Welser versuchten Venezuela zu kolonisieren. Jakob Fuggers Neffe und Nachfolger Anton war der reichste Kaufherr seiner Zeit. Augsburg war ein Zentrum der Politik und des Geistes: Kaiser Maximilian I. und Karl V., Albrecht Dürer und Martin Luther haben ihre Spuren hinterlassen. Hier wurde 1530 die „Confessio Augustana“ – das „Augsburger Bekenntnis“ – verlesen.

Wegen dieser glanzvollen Epoche gilt Augsburg als die „Hauptstadt der deutschen Renaissance“: Die Fuggerkapelle in St. Anna und der Damenhof waren die ersten deutschen Bauten im Stil der italienischen Renaissance. Von 1588 bis 1602 entstanden Monumentalbrunnen nach italienischen Vorbildern: Der Augustusbrunnen, der Merkurbrunnen und der Herkulesbrunnen sind Kunstwerke von europäischem Rang. Noch am Vorabend des Dreißigjährigen Kriegs verstrahlte die Renaissancestadt Glanz. Der geniale Stadtwerkmeister Elias Holl verschönerte seine Geburtsstadt mit zahlreichen Bauten. Zwischen 1616 und 1620 errichtete Baumeister Holl das von ihm geplante monumentale Renaissancerathaus.



Der Blick vom Perlachturm über die Maximilianstraße auf die Basilika St. Ulrich und Afra. Im Vordergrund eine Zirbelnuss – sie ist das Augsburger Wappenbild.

1632 erreichte der alles verheerende Dreißigjährige Krieg auch die zuvor so reiche Banken- und Handelsstadt. Während der Belagerungen der Stadt schlachteten die Verhungerten Ratten, Hunde und Katzen. Selbst Fälle von Kannibalismus sind bekannt – so sehr litten die Menschen. Augsburg verlor in den Kriegswirren drei Viertel seiner zuvor rund 40 000 Einwohner.

Augsburger Stadtgeschichte kurz & knapp

- **um 8 vor Christus:** Die Römer gründen im Mündungsdreieck von Lech und Wertach ein Militärlager. Aus ihm entwickelt sich nur wenige Jahre später Augusta Vindelicum, das bald die Provinzhauptstadt Raetiens wird. Augsburg zählt zu den drei ältesten Städten Deutschlands.
- **955:** Bischof Ulrich verteidigt die Stadt vor der epochalen Schlacht auf dem Lechfeld gegen die Ungarn.
- **ab 995:** An der Stelle des eingestürzten Vorgängerbaus aus dem 9. Jahrhundert entsteht nach und nach der romanisch-gotische Mariendom.
- **1276:** König Rudolf von Habsburg verleiht Augsburg das Stadtrecht.
- **1459–1525:** Der 1459 geborene Jakob Fugger wird zum Bankier der Päpste und der Kaiser. Er formt nach 1485 den führenden Handels-, Finanz- und Montankonzern der damaligen Zeit.
- **1514–1523:** Jakob Fugger errichtet und stiftet – offiziell 1521 – die Fuggerei. Sie ist heute die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt.
- **1530:** In der bischöflichen Pfalz am Fronhof beim Dom wird das „Augsburger Bekenntnis“ – die „Confessio Augustana“ – verlesen.
- **1546:** Anton Fugger ist der reichste Kaufherr und Bankier seiner Epoche. Seine Finanzkraft rettet zweimal das Weltreich Kaiser Karls V.
- **1555:** Der Reichstag regelt mit dem „Augsburger Religionsfrieden“ das Verhältnis der beiden Konfessionen.
- **1616–1620:** Stadtwerkmeister Elias Holl errichtet das Rathaus. Weitere Renaissancebauten Holls prägen bis heute das Augsburger Stadtbild.
- **1719:** Leopold Mozart, der Vater von Wolfgang Amadé Mozart, wird im Domviertel geboren. Augsburg ist eine Kunsthauptstadt des Rokoko.
- **um 1740:** In der Stadt mit 30 000 Einwohnern arbeiten 275 Gold- und Silberschmiede, die viele Höfe Europas beliefern.
- **1777:** Wolfgang Amadé Mozart ist 15 Tage lang in der Stadt. Mit seiner Cousine, dem „Bäsle“ Maria Anna Thekla Mozart, erlebt er sein erstes erotisches Abenteuer. Ihr schreibt er später die berühmten „Bäsle-Briefe“.
- **1806:** Unter dem Druck des französischen Kaisers Napoleon wird die schwäbische Reichsstadt Augsburg Teil des neuen Königreichs Bayern.
- **1893–1897:** Rudolf Diesel konstruiert den nach ihm benannten Motor. Die bedeutende Industriestadt gilt als „deutsches Manchester“.
- **1898:** Bertolt Brecht („Die Dreigroschenoper“, „Mutter Courage und ihre Kinder“) wird in Augsburg geboren. Hier verlebt der später weltberühmte Dichter seine prägende Kindheit und Jugend.
- **1940–1945:** Zahlreiche Bombenangriffe verheeren die Augsburger Altstadt. Auch das Rathaus und die Fuggerei werden schwer getroffen.
- **1972:** Die olympische Kanuslalomstrecke am Eiskanal entsteht. Die Stadt ist ein Austragungsort der Sommerspiele von München, Augsburg und Kiel.

Zu den bald zugewanderten Neubürgern gehörten die Vorfahren Wolfgang Amadé Mozarts. Augsburg erholte sich, wenn auch langsam. Rund hundert Jahre später war die großzügig gebaute Stadt immer noch dreimal größer als Wien, das aber bereits ein Drittel mehr Einwohner zählte. Es war die Zeit, als in der Frauentorstraße beim Dom Leopold Mozart, der Vater, Erzieher und Musiklehrer Wolfgang Amadés, geboren wurde. Die Höfe Europas orderten die Kunst der Augsburger Gold- und Silberschmiede: Um 1740 zählte man in der Stadt – bei 30 000 Bewohnern – 275 Werkstätten. Das waren mehr, als es Bäcker gab. Nicht allein das „Augsburger Silber“, sondern auch Maler und Kupferstecher, Buchdrucker und Musiker machten Augsburg zu einer süddeutschen Kunsthauptstadt. Das Schaezlerpalais und sein Festsaal (bei der Einweihung tanzte Marie Antoinette, die Tochter Kaiserin Maria Theresias, angeblich ein Paar Schuhe durch) zeigen den Stil des Rokoko. Zeitgenossen bemäkelten ihn als „Augsburger Geschmack“.

1806 sorgte Napoleon mit Gewalt dafür, dass die schwäbische, nach Wien orientierte und mit dem dortigen Kaiserhaus verbundene Reichsstadt Augsburg bayerisch wurde. Mit dem Zeitalter der Industriellen Revolution sollte für die Stadt am Lech noch einmal eine glanzvolle Ära folgen: Hier hatte man schon 1770 die erste Kattunmanufaktur Süddeutschlands gegründet. Im 19. Jahrhundert wurde Augsburg – das „deutsche Manchester“ – zu einem europaweit bedeutenden Zentrum der Textil- und Maschinenbauindustrie. Für die Maschinenfabrik Augsburg entwickelte der geniale Ingenieur Rudolf Diesel von 1893 bis 1897 den nach ihm benannten Motor.

1898 wurde ein paar Schritte hinter dem Rathaus Eugen Berthold Friedrich Brecht geboren. „Mackie Messer“ und „Mutter Courage“

Der später weltberühmte Dichter und Dramaturg Bertolt Brecht wurde 1898 in einem engen Handwerkerhaus in der Altstadt geboren. Sein Geburtshaus wurde 1985 zur Gedenkstätte.





Für die Maschinenfabrik Augsburg entwickelte Rudolf Diesel bis 1897 den nach ihm benannten Motor. Neben Diesels Versuchsmotor der Jahre 1893 bis 1895 sieht man im MAN-Museum auch das Porträt des genialen Ingenieurs.

machten den aufsässigen Schriftsteller unter dem Namen Bertolt Brecht weltweit berühmt. Weithin beliebte Botschafter der Stadt sind nicht zuletzt die Marionetten der Augsburger Puppenkiste – von Jim Knopf über das Urmel bis zum Sams. Die Puppenbühne wurde kurz nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, in dessen Verlauf Bombenangriffe die Industriestadt stark zerstört hatten. Der Renaissance und dem sensiblen Wiederaufbau nach dem Krieg ist es zu verdanken, dass Augsburg heute dennoch als eine „Perle der Romantischen Straße“ gilt. Fassaden und Brunnen, Plätze und Straßen geben der Stadt ihr südländisches Flair – mit Straßencafés und bayerischen Biergärten mitten in der City, mit Festivals und Stadtfesten unter freiem Himmel. Im Advent lockt der Augsburger Christkindlesmarkt – einer der schönsten Deutschlands.

Gute Aussichten – nicht nur für die Touristen, sondern auch für Messegäste, für Tagungs- und Kongressbesucher. Augsburg bietet Platz für Fachmessen und Großveranstaltungen und eine Auswahl



Die Holzköpfe der Augsburger Puppenkiste – im Bild: Jim Knopf und der Lokomotivführer Lukas – kennt man weit über Augsburg hinaus. Die Marionettenbühne spielt im Heilig-Geist-Spital, wo zudem ein Museum eingerichtet wurde.

Die wichtigsten Augsburger Sehenswürdigkeiten

Rathaus: Das Rathaus gehört zu den bedeutendsten Profanbauten der Renaissance nördlich der Alpen. Von 1616 bis 1620 wurde es von Elias Holl errichtet. Kaiserzyklen im Unteren Fletz, in beiden Treppenhäusern und im Goldenen Saal.



Fuggerei: Die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt wurde 1521 von Jakob Fugger gestiftet. Ihre Bewohner zahlen 0,88 Euro Jahres(kalt)miete.



Römisches Museum: In der ehemaligen Dominikanerklosterkirche St. Magdalena sieht man Römerrunde aus der raetischen Provinzhauptstadt Augusta Vindelicum.



Dom: Der romanisch-gotische Dom entstand ab 995. Fünf Prophetenfenster sind Reste des ersten figürlichen Glasmalereizyklus der Welt.



Annakirche: In der evangelischen Hauptkirche sieht man die Grabkapelle der katholischen Fugger, den ersten deutschen Renaissancebau.



Maximilianstraße: In und an dieser Prachtstraße stehen das Rathaus, die drei Monumentalbrunnen, die Fuggerhäuser, das Schaezlerpalais und die beiden Ulrichskirchen.



Ulrichsbasilika: Zweitgrößte Kirche Augsburgs mit den Grablegen der Heiligen Ulrich, Afra und Simpert.